

Notengebung bei hohen Fehlzeiten

Beitrag von „chilipaprika“ vom 26. Juni 2025 07:50

Ich stimme dir, [Seph](#), grundsätzlich zu, aber inwiefern ist es valider, eine Note für drei Doppelstunden zu geben? (und mangels "Zwischenbewertungen" irgendwelchen Effekten zu verfallen (letzter Eindruck, Halo-Effekt, usw..)

Ich nutze Kringeleien, die keiner Notenskala zuordenbar sind (--/-o/+/++) und zusätzlich für einzelne SuS ein paar Wörter dazu. Wer (fast) immer im Strichbereich ist kann keine 4 haben.

Und zum positiven Lernklima: Tja, lass uns die Noten abschaffen, sehr gerne. Aber kontinuierliche Notizen sind mir lieber als dass ich an einem Tag drei SuS beobachte. Wenn ich den SuS sage "ihr seid dran", ist die komplette Bewertungsgrundlage verfälscht (es geht jetzt um SoMi, ja!), wenn ich nichts sage, finde ich den Druck noch höher, weil man nicht weiß, welche 3 Stunden des Halbjahres die wichtigsten sind und dass man sich nie fallen lassen kann.

(und nein, ich bin noch nicht zufrieden damit.

Bedenkt bitte: ich bin aus NRW und unterrichte zum Teil auch Fächer, wo die SoMi-Note für einzelne oder alle SuS die komplette Note ist.)